

reichlich Raum für die Hoffnung, daß sich ein friedlicher Ausweg aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten finden wird. Glücklicherweise ist die öffentliche Meinung Deutschlands, Englands und Frankreichs einig über die gebieterische Notwendigkeit, den Krieg zu vermeiden. Wir glauben, daß daselbe von Italien gilt. Wenn vier Großmächte darüber einer Meinung sind, sollte die Erhaltung des europäischen Friedens kein unlösbares Problem bilden. Die „Times“ betont weiter, daß das Telegramm des Reichskanzlers an den Oberpräsidenten in Dreibreuen einen weiteren erfreulichen Beweis von der friedlichen Absicht der deutschen Regierung enthalte.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

Ein maßgebender türkischer Staatsmann erklärte gestern nachmittag dem Vertreter des Wollfischen Telegramm-Bureaus, daß die Verhandlungen immer noch ohne Resultat seien, jedoch auf eine baldige Beendigung hoffen ließen. Der kritische Punkt der Verhandlungen sei zur Stunde Adrianopel, das Heilige Stie als notwendig.

Wir bereits gemeldet, ist Bulgarien bereits dem Gouverneur des Vilajets Adrianopel ernannt worden. Die Türkei will im Gegenzug hierzu, auf einer solchen Basis unter keinen Umständen verhandeln. Sie erklärt es für unmöglich, dem Feinde eine Stadt durch den event. Vertrag in die Hände zu liefern, deren Besetzung sich bisher so tapfer und erfolgreich verteidigt hat. Türkenkriegs gehen daher täglich neue große Verstärkungen nach der Vichatschkafronte ab. Die Rekruten des Jahresganges 1913 sind bereits einberufen worden. Meldungen, wonach die Verhandlungen abgebrochen worden seien, entbehren natürlich jeder Begründung.

Aus Sofia wird berichtet, daß der bulgarische Finanzminister Theodorow heute in das bulgarische Hauptquartier Sir-Stiffe abreisen wird. Man erblickt darin ein günstiges Zeichen für den Abschluß eines Waffenstillstandes.

In offiziellen türkischen Kreisen bewahrt man die größte Stillschweigen über den Gang der Verhandlungen. Immerhin herrscht eine optimistische Auffassung vor, nach der der Waffenstillstand noch vor Montag unterzeichnet werden wird. Der türkische Botschafter in Berlin Osman Nisami Balcha wohnt gestern in Konstantinopel dem Ministerrat bei; er ist sodann in das Hauptquartier abgereist, um an den Verhandlungen teilzunehmen.

Im Adrianopel.

In Konstantinopel ist ein drahtloses Telegramm der fremden Konjunktur aus Adrianopel eingetroffen, nach welchem die Beschiebung Adrianopels durch die Bulgaren bisher keinen großen Schaden angerichtet hat. Insbesondere sind die fremden Konsulate fast völlig unversehrt. Es verläuft, daß die Bulgaren ihre Absicht aufgegeben haben, Adrianopel im Sturm zu nehmen. Diese Tatsache würde bei den Friedensverhandlungen sehr schwer zu Gunsten der Türkei ins Gewicht fallen.

Zu den Verhandlungen in Vichatschka meldet der Sonderberichterstatter des „Reit Parisien“ aus Sofia, daß Ministerpräsident Gschow erklärt habe, die Besprechungen gingen in normaler Weise vor sich. Er vertritt die Ansicht, daß die Sache so gut ausge, als sie überhaupt gehen könne.

Die Spannung zwischen Oesterreich und Serbien.

Enschlich sind die ersten Anzeichen einer leichten Entspannung bemerkbar. Ausland scheint wirklich Belgrad ernsthaft zur Mäßigung zu ermahnen, und man dies mit Erfolg geschieht, wird sich auch die Frage der Garantien leichter lösen lassen, denn nur von dem Verhalten Serbiens hängt es schließlich ab, ob die Oesterreich nirgendes definierten Garantieforderungen mit überhöher ausfallen.

Der serbische Minister rat ist gestern zweimal zusammengetreten. Man ist in Belgrad allgemein der Ansicht, daß eine friedliche Entwirrung der Lage herbeigeführt werden könne, da Serbien der Autonomie von Zentralalbanien nicht weiter widerprechen wolle. Nur ein nördlicher Gebietstreifen bis nach Durazzo und San Giovanni di Medua mißt von Serbien beansprucht werden. Die heraufkommende Tonart einzelner serbischer Blätter veranlaßt das Regierungsbüro „Samurawo“ die serbische Presse neuerdings zu ermahnen, in ihrer Polemik über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen sich aller Ausfälle zu enthalten, da durch die heftige Schreibweise der öffentlichen Rednerorgane die ersten Interessen der Balkanvölker nur geschädigt werden würden. Das Betreiben der Balkanstaaten müsse darauf gerichtet sein, ihre Forderungen nicht so sehr durch die Macht, als vielmehr durch das Recht zu unterstützen.

Aus Saloniki.

Die deutsche Generalkonjunktur in Saloniki hat, wie der „Daily Telegraph“ von dort meldet, bekanntgemacht, daß alle türkischen Untertanen unter dem deutschen Schutz stehen und daß die griechischen Behörden für alle Schäden, die den Türken dort zugefügt wurden, zur Verantwortung gezogen werden würden. In griechischen Kreisen ist man über dieses Vorgehen des deutschen Konsuls sehr erstaunt, da es bisher nicht üblich war, die Untertanen eines besiegten Staates unter den Schutz einer neutralen Macht zu stellen. Man erwartet daher, daß die deutsche Regierung die Sachangelegenheit ihres Generalkonsuls mißbilligen werde. Nach einer „Agence Havas“-Meldung sind die Gerichte, wonach Griechenland die Absicht habe, auf Saloniki zu verzichten, jeder Grundlage entbehrend.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser wird am Montag mit der Kaiserin, die sich, wie gemeldet, nach Straßburg i. E. begeben hat, in Baden-Baden zusammenfinden. Das Kaiserpaar wird dann gemeinsam der Großherzogin Luise von Baden zu ihrem 74. Geburtstag eine Gratulationsbesuch abstatten.

* Eine neue Reichstagsvorlage. Man schreibt uns: Die am Donnerstag vom Bundesrat verabschiedeten beiden Vorlagen über den generellen Reichsjustiz werden dem Reichstag sofort zugehen, da möglichst noch vor den Weihnachtsferien die erste Lesung stattfinden soll. Es ist dies erforderlich, damit die Ratifizierung der Washingtoner Affäre bis zum 1. April nächsten Jahres erfolgen kann. Diese

Akte selbst bilden die erste der beiden Reichstagsvorlagen; sie sind auf der Konferenz im Frühjahr dieses Jahres unter Beteiligung von 40 Staaten als eine Revision der Pariser Liebereinkunft für gepochlichen Reichsjustiz vereinbart. Da durch die Affäre eine Reihe von Bestimmungen der deutschen Gesetzgebung berührt werden, so ist eine zweite Vorlage erforderlich, welche diese Bestimmungen des geltenden Rechts in den internationalen Vereinbarungen in Einklang bringt. Abgeändert werden dabei die Gesetze über den Schutz von Gebrauchsmustern vom Jahre 1891 und über das Warenzeichenrecht vom Jahre 1894. Außerdem müssen gesetzliche Bestimmungen über die Geltendmachung des Prioritätsrechts erlassen werden. Die Vorarbeiten hierüber sind als das hauptsächlichste Ergebnis der Konferenz anzusehen.

* Keine Erhöhung der Reichsanzleihe für 1913. Wie uns mitgeteilt wird, haben im Reichsrechnungsbüro am 12. und 13. November Beratungen über die Reichsanzleihe 1913 stattgefunden. Aus den Ergebnissen dieser Beratungen ist als besonders wichtig mitzuteilen, daß die lebhafteste Agitation der Reichsanzleihe, die eine Erhöhung der Anleihepreise erstrebt, aus dieses Mal erfolglos geblieben ist. Weiterhin ist einer Forderung der Anleihegegner entgegen worden, indem die Zahl der in der amtlichen Anleihe aufgeführten Anzeimittel sehr erheblich vermehrt worden ist.

* Einstellung freiwilliger bei der Kaiserlichen Marine. Zum 1. Jan. 1913 werden bei der I. Abteilung der II. Marine-Division freiwillig-Freiwillige als Funkentelegraphisten-Markierer (Kapitulant) und Funkentelegraphisten-Gasten (Nichtadjuvanten) eingestellt. Meldungen mit Lebenslauf, sämtlichen Schul-, Arbeits- und Zeugnissen, Meldebchein, welches vom Zivilobersten der Ersatzkommission zu erbiten ist, sind an das Kommando der 2. Abt. der II. Marine-Division in Wilhelmshaven zu richten. Näherliche Untersuchung veranlaßt der Marineleit.

* Die Kommission zur Ausarbeitung des neuen Strafgesetzbuchs wird voraussichtlich ihre Aufgabe am Ende des Sommers 1913 beenden. Abdam noch der Entwurf eines Einführungsgesetzes aufgestellt werden. Hierfür wird aber die Kommission in ihrer Zusammenfassung wesentlich verkleinert werden können.

* Die Lösung der Mannschaften hat im Etat des preussischen Reichsmilitärkontingents für 1913 gegen 1912 eine Steigerung von über 8 Millionen Mark erfahren. Hiervon stammen etwa 2 Millionen Mark aus der Verstärkung des Heeres, über 6 Millionen Mark aus der im laufenden Jahre schon eingeführten, aber nur für ein Halbjahr zur Geltung gekommenen Lohnerhöhung.

* Die sächsische Zweite Kammer beschloß in der Fortsetzung der Volksschulgesetzgebung die Freisetzung der Diszidenten Kinder von Religionsunterricht. Die Rationalisten stimmen teils dafür und teils dagegen, geistlichen dagegen die Konservationen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

In den nachgehenden politischen Kreisen in Berlin wird, wie unter Berliner Berichterstatter, die Auffassung einige beachtliche Blätter, die jüngste offizielle Ausrufung der „Norddeutschen Zeitung“ bedeutet ein brüderliches Deutschland von Oesterreich-Ungarn oder gar eine Verzeigung unseres Verbündeten, eine „Verzeigung“ gegen Oesterreich u. a. als eine gefährliche Verkennung der wirklichen Sachlage bezeichnet. Die Bemerkung des offiziellen Blattes, die Wünsche seien übergekommen, sich in seiner einzigen Frage aus dem Balkanproblem zum Voraus festzusetzen, und die weitere Bemerkung, daß die albanische und abriatische Frage solle erst im Verein mit den anderen, aus den Vorgesängen am Balkan entstehenden Fragen diskutiert und geregelt werden, enthalte nichts, was auf einen Gegensatz zwischen Berlin und Wien schließen lassen könnte. Die österreichische Regierung habe gleich den anderen Mächten ihre Bereitwilligkeit fundamen, die endgültige Regelung aller Fragen von internationaler Bedeutung, die sich aus dem Balkanproblem ergäben, in irgendeiner Form der Entscheidung der Mächte vorzubehalten. Dazu gehöre auch die abriatische und die albanische Frage. Von diesem Standpunkte aus habe sich die österreichische Regierung auch ferngehalten mit der Serbenfrage einzuvernehmen erklärt. Wie wenig Oesterreich-Ungarn auf eine Sonderregelung der erwähnten Fragen mit Serbien bestche, beweise schon der Umstand, daß es nicht einmal auf eine Verantwortung seiner an Serbien gerichteten Vorstellungen dränge. Die Voraussetzung für eine Regelung der Balkanfrage auf einer Konferenz sei freilich die vorherige Verhandlung der Mächte, die auf der Konferenz zur Sprache gebracht werden sollten. Deutschland dränge keineswegs nach einer Konferenz, aber es habe auch keinen Anlaß, Oesterreich-Ungarn zu sein, als Oesterreich selbst. Oesterreich-Ungarn habe in der Balkanangelegenheit seine Minimalforderungen aufgestellt, zu denen auch die künftige Autonomie der Albanien gehören. Diese Minimalforderungen würden von Deutschland auf das Entscheidendste unterstützt. Daran sei ein Zweifel nicht zulässig. Von einer „Verzeigung“ unseres Verbündeten zu sprechen, sei danach fast absurd. Auch von einer Vertimmung über die Auslösung der „Norddeutschen Zeitung“ an irgendeiner maßgebenden Stelle in Wien sei keine Rede.

Ausland.

Generalkonjunktur Dr. Lüders 7. In der vergangenen Nacht verschied ganz plötzlich in Athen der frühere deutsche Generalkonjunktur und langjährige Erzieher des Kronprinzen Geh. Legationsrat Dr. Otto Lüders.

Autonomie-Wünsche der Tschechen. Mitte Dezember wird in Prag ein slawischer Kongreß stattfinden, zu welchem die tschechischen National-Socialisten an alle slawischen Volkstämme der Monarchie und auch an die slawischen haben Einladungen ergäben. Auf dem Kongreß soll in erster Linie über die Frage verhandelt werden, welche Folgen sich für die Slawen Oesterreich-Ungarns aus den Siegen der slawischen Balkanvölker ergeben werden. In der Hauptsache wird man das sogenannte „tschechische Staatsrecht“ zur Diskussion stellen, das in der Forderung besteht, die Länder der „Balkan-Arone“ zu autonomen Staaten zu machen und die sie mit Oesterreich nach dem Beispiel von Ungarn durch eine Personal-Union zu verbinden. Diese Idee soll jedoch in maßgebenden politischen Kreisen der Tschechen eine Unterstutzung, sondern im Gegenteil lebhafteste Gegenstutzung finden.

Weitere Probemobilisationen in Frankreich. Dem „Excelsior“ sind aus Nancy und Troyes Nachrichten zugegangen, wonach auch in der letzten Nacht dort wieder Probemobilisationen unternommen worden sind. Räder

zu Fuß und Artilleristen in voller Uniform sind in den Reihen konjunktur verteilt. Die Truppen wurden auch längs der Eisenbahnlinie verteilt. Schließlich wurden wichtige strategische Punkte in der Nähe der Stadt besetzt, da man Sabotageakte befürchtete.

Die Antrittsrede des russischen Dumapräsidenten.

In seiner Antrittsrede vor der Präsident der vierten Reichsduma Kobzjanski den Gesetzen unerfüllbarster Ergebnisse Ausdruck, die die Duma gegenüber dem Kaiser lege, dessen hoheitsvollem Willen das russische Volk stets folgen werde. Er führte u. a. aus, die Festigung der Grundlagen des Oesterreich-Ungarns müsse die allererste Sorge der russischen Volkswirtschaft sein. Das russische Volk müsse die allererste Sorge für die angestrebte Aufmerksamkeit und unablässige Sorge für die weitere Entwicklung und Festigung der Kriegsmacht Russlands. Unter großem Beifall des Hauses erklärte der Präsident: Wir müssen stets ein Ziel im Auge behalten, nämlich die Wohlfahrt und das Glück unseres großen Vaterlandes, zu dessen Ruhme und unerschütterlicher Integrität und für dessen Wünsche wir alle unermüdet bereit sind, all unsere Kräfte, unser Leben hinzuzusetzen, falls es bedürfen sein sollte, daß die am politischen Himmel aufgezogenen Wolken zu Gemüthen werden. Zum Schluß ermächtigte die Duma den Präsidenten, dem Kaiser zur Genehung des Kronprinzers die Glückwünsche des Hauses darzubringen.

Erneuerung des russisch-amerikanischen Handelsvertrages.

Aus guter Quelle wird berichtet, daß der russisch-amerikanische Handelsvertrag am 1. Januar n. z. erneuert werden wird. Amerika hat seinen Widerstand in bezug auf die Postfrage gegenüber Russland aufgehoben.

Englische Versuche mit neuen Schiffsgeschützen.

Das neue Schlachtschiff „King George V.“ hat gestern abend Versuchsversuche, um auf offener See die neuen 18 Zolligen Geschütze auszuprobieren. „Daily Mail“ bemerkt hierzu, daß diese neuen Geschütze der Artillerie allen fremden Kriegsschiffen überlegen seien, selbst den neuen deutschen 14 Zolligen Geschützen.

Lord Roberts über die Disziplinlosigkeit der englischen Truppen.

Feldmarschall Lord Roberts hielt gestern abend in London eine Rede, in welcher er nochmals auf seine Beobachtungen über die schlechte Disziplin unter den englischen Truppen zu rückkam. Er erklärte, daß er keine Klage nicht auf die Offiziere und Truppen der Linie bezogen habe, sondern lediglich die Territorial-Armee habe treffen wollen. Die Disziplinlosigkeit und schlechte Anstrichung, sowie der Mangel an Energie bei den Territorial-Truppen sei erkranklich groß. Kein Plan für die Landesverteidigung einer Nation könne so schlecht sein als der, den England besitze. Wenn in schwierigen Zeiten sich die politische Lage noch erheitern sollte, sei es unbedingt notwendig, eine grundlegende Veränderung des Verteidigungsplanes zu verlangen. Die bisherigen Zustände würden jedoch nicht eher anders werden, als bis sich England entschlossen habe, zu dem System der allgemeinen Wehrpflicht überzugehen.

Die Suffragetten in Tätigkeit.

Die Londoner Frauenrechtlerinnen haben durch einen geradezu blühenden Akt des Vandalismus wieder die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Gestern nachmittag eröffneten sie nämlich einen Feldzug gegen die „Christians Nationalist“ durch das Zerschlagen von ca. 2000 Literen Petroleum, Benzin, Schwefelsäure und andere Substanzen hinein und vernichteten dadurch Tausende von Postsendungen, zum Teil von hohem Werte.

Die Luftschiffahrt.

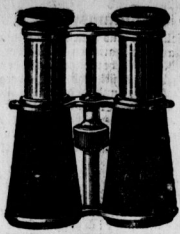
Das Luftschiff „Victoria Zuike“ hat am Donnerstag die erste seiner drei militärischen Übungsflüge ausgeführt, die es nach dem Subventionenvertrage mit der Reichsregierung vor der Winterpause absolvieren sollte. Die Fahrt ging von Frankfurt a. M. bis nach Aachen und dann über Aachen nach Frankfurt zurück. An der norddeutschen Küste von 1500 Metern wurden bei einer Windgeschwindigkeit von 11 bis 12 Sekunden-Metern sieben Grad Höhe angetroffen. Das abgegebene Ballast-Wasser geräuschte sofort in Eiskübeln.

Dermisches.

Zum Tode Brahms. Der gestern abend verlebte Direktor des Vestingtheaters Otto Brahm war seit langer Zeit schwer erkrankt. Später traten die Erscheinungen des Herzleidens auf. Die Ärzte nahmen an, daß es sich um einen verbrecherischen Anfall handele, das Kronprinzenpaar ursprünglich beabsichtigt hatte, mit diesem Jung-Danzig nach Berlin zu fahren. Im Wirklichkeit wurde die Maßnahme aber erst gestern vormittag mit dem Herzschmerz ausgeführt. Ob diese Maßnahme nicht etwas sehr weit geht, wird wohl die Unterstutzung feststellen.

Verechlicher Anschlag auf einen Eisenbahnzug. Als ein Schwedischer Eisenbahnzug gestern gegen 1 Uhr nachts die Berliner Strecke unterquerte, machte er die Bahnstreckung, daß auf offener Strecke eine 15 Meter lange Schiene gelöst war. Die Verhinderung an der Schiene war befehligt. Der Wärter benachrichtigte sofort die Station, die dann den zur Abfahrt bereitstehenden Berliner Zug nach im letzten Augenblick zurückhielt. Der Eisenbahnzug und die beiden nachfolgenden Züge erlitten Verstopfungen. Man nimmt an, schreibt dazu eine Korrespondenz der „Berliner Zeitung“ mit großer Erinnerung, wie er an der Seite des Kronprinzenpaars unter unzulänglich beabsichtigt hatte, mit diesem Jung-Danzig nach Berlin zu fahren. Im Wirklichkeit wurde die Maßnahme aber erst gestern vormittag mit dem Herzschmerz ausgeführt. Ob diese Maßnahme nicht etwas sehr weit geht, wird wohl die Unterstutzung feststellen.

Verstärkter Bahndienst. Der Vorsteher des Eisenbahnstation in Würzburg namens Boerger ist gestern verhaftet worden. Er wird beschuldigt, einen Geldbrief mit namenhaftem Inhalt unterzulegen zu haben. Nun auf die Sparkasse. Im Bremerischen unternehmen Später einen Run auf die holländische Sparkasse und eine Bank, da ein Bizarrengeheiß (offenbar in Zusammenhang mit dem Vorgang in den Dörfern bei Ranz) die furchtbare Nachricht von einer Mobilisation Frankreichs angehängt hatte



Operngläser,
schwarz von 6.- M. an.
Perimit von 10.- M. an.
Jagd- und Reisegläser
in großer Auswahl.
Prisma-Binocle
von 65.- M. an.
Barometer,
gute Fabrikate, von 5.- M. an.
Polymeter, Hygrometer,
Thermometer in gr. Auswahl.
Carl Schaefer,
Gr. Steinstr. 29. [1403]

Meine

diesjährige große
Weihnachts-
Ausstellung

enthält viele nützliche und
praktische Weihnachts-
geschenke in
Papier, Kurz-, Leder-,
Galant-, Spielwaren,
Puppen u. Puppen-
artikeln, Scherz-,
Kunst- und Luxus-
Gegenständen

von den einfachsten bis zu den
feinsten in großer Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Albin Hentze,
Halle a. S.,
Schmeerstr. 24,
nahe am Markt.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln**
(Honigkuchen mit Schokolade
überzogen) probiert? Ich
möchte Sie gern als Kunden
haben. **Carl Booch,**
Breitestrasse 12, Marktplatz
im Turm, Leipziger Str. 61/62.

Gimritzer Edelmilch
ohne Kannenbeförderung.

Frische Milch ohne Kannenbeförderung ist unstreitig
die wohlgeschmeckteste und reinlichste

Milch in Flaschen

in 1/2, 1, 1 1/2 l. unmittelbar nach der Gewinnung gekühlt
und an die Verbraucher befördert. Das Frischeste und
Beste, was in Halle zu haben ist. Frei Haus und ab
Läden Albrechtstr. 46, Merseburgerstr. 8, Steinweg 45.
Tel. 54, 220, 3240, 8135. [1503]

Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Prima Alpacca-
und
Alpacca-
Silberbestecke

in modernsten Formen.
Beste Ersatz für Reinsilber.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.
Fornaf 181.



Praktische

Weihnachtsgeschenke



Schlafrocke, Haus-Joppen,
Fantasie-Westen, Kinder-Anzüge.

Wäsche, farbige Oberhemden, Krawatten,
Hüte, Handschuhe, Hosenträger, Schirme.

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Loden- und
Pelz-Joppen, Jagd- u. Diener-Westen, Hosen.

Geh-, Sport- und Auto-Pelze.

Grosses Lager in deutschen und englischen
Stoffen für Mass-Anfertigung.

Endepols & Dunker

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19, [16480]
Spezialhaus I. Ranges für bessere, moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

Anerkannt
bestes
Fabrikat

Perzina-Pianos

Die tonvollsten
der Welt,
147 cm
lang.
Perzina-Flügel

nur bei
Lüders, Mittelstr.
9, 10.

Älteste Handlung am Platze.



Richard Flemming,
Schmeerstr. 22, nahe am
Markt,
Reilstr. 129 (Beko Bohnstrasse),
empfiehlt die modernsten
Erzeugnisse der Optik
gut und billig. [6063]



Die große Verbreitung meiner deutschen
Original-Victoria- und
Afrana-Nähmaschinen

beruht auf deren seit vielen Jahren aner-
kannten Güte und Vollkommenheit.
Gewichte dieselben als

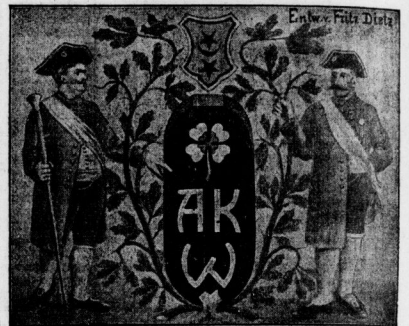
nützliches Weihnachts-Geschenk,
Schnittbogen-Muster, zu allen Größen
auch Wasch- und Wringmaschinen.

Betreuung: **A. Pfeiffer, Mechaniker,**
Galle a. S., Seibigerstrasse 2 II. Reparatur-Werkstatt.

Mein billiger
Weihnachts-
Verkauf
zu herabgesetzten Preisen
umfasst alle Artikel meines groß-
rägerigen und bitte ich eine geehrte
Kundschaft, sich davon zu
überzeugen.
Ein Bild in meine
Schau- und Fenster-
Läden alles.
M. Reinicke
Markt 20.

Gegründet 1817. **F. Saatz,** Gegründet 1817.
Markt, Rathaus,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein reichhaltig
sortiertes Lager in langen und kurzen Pfeifen, Zigarren-
spinnen in Meerschaum und Bernstein, Socken, Schnupf-
tabakboxen, Schach- u. Dameuspielen, Würfelbechern etc.

Alle Kenner Wählen



Brikets

Anhaltische Kohlenwerke
Verkaufsabteilung der Grube Elisabeth
Telephon Nr. 1644 **Halle a. S.** Magdeburger Str. 1

Zu beziehen durch:

Glückauf, Kohlenkontor
Halle a. S., Verlängerte Königstraße
(am alten Thüringer Bahnhof) Telephon 3880

Graetzin-Licht

D.R.P. 126135 Mannesmann

Bestes hängendes Gasglühlicht

Echt nur, wenn Brenner
und Zubehörteile den
Stempel Graetzin tragen.

Verlangen Sie überall das
echte Graetzin-Licht.

[6001]

EHRICH & GRAETZ
Berlin SO. 36, Eisenstr. 92d-95.

Prima Mastgänse u. starke Waldhasen
im Ganzen und geteilt empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Zieglers Gänse- u. Nasenausschlächterei,
Große Steinstraße 44, neben Walballa.

Mit 4 Weigen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage. 30. November.

- 1687. Der englische Politiker und Satiriker Jonathan Swift geboren.
1700. Stiftung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.
1760. Die Schauspielerin Karoline Fehder gestorben.
1786. Der Zofiker Karl Böne geboren.
1817. Der Geschichtsschreiber und Altertumsforscher Theodor Mommsen geboren.
1835. Der amerikanische Humorist Mark Twain geboren.
1840. Der Astronom Josef von Littrow gestorben.
1846. Der Nationalökonom Friedrich List gestorben.
1854. Gründung des preussischen Herrenhauses.
1870. Schreiben König Ludwigs II. von Bayern zur deutschen Kaiserkrönung.
1870. Schacht bei Billeries. Ausfall der Briter Armee.
1900. Der Augenarzt Herzog Karl Theodor in Bayern gestorben.

Tagesgespräch: Das Schicksal sitzt nicht in den Verhältnissen, sondern in den Charakteren der Menschen. G. Landesmann.

Herbst-Zentralversammlung aller der Landwirtschaftskammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine.

Die kritische Beleuchtung der Fleischsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Provinz Sachsen bezieht sich heute, am 29. November, die Verhandlungen der Zentralversammlung...

Der Herr Oberpräsident wird ebenfalls daran sein, daß es der Landwirtschaft durch die Erhaltung des Friedens gelingen sei, die fürstbarsten Schicksalschläge aus dem Jahre 1911 zu tragen...

Aus Halle und Umgebung.

Die deutsche Turnerschaft und die Jahrhundertfeier Breslau 1913. Gleich den deutschen Studenten, die kürzlich über ihre Teilnahme an den Jahrhundertfeierlichkeiten in Breslau 1913...

den solche eingeleitet werden, so daß bestimmt zu erwarten steht, daß die Beratungen der Breslauer Turnerschaft...

Waisentratsitzung.

Am Mittwoch fand im Zivilgerichtsgelände unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrates v. Ventinggen eine Sitzung von Waisenträtern einer großen Anzahl von Gemeinden...

Ordnungsvereine.

Die der 'Staatsanzeiger' amtlich bestätigt, wurde dem bisherigen Vorkämpfer Friedrich Weg...

Der Ausschuss für die Provinz Sachsen.

Der Ausschuss für die Provinz Sachsen hat heute abends auf dem 'Blügel' eine Sitzung ab...

Der Sächsische Bauernausfluß.

Am 1. Dezember in Müllers Restaurant (früher Kohl), Königsplatz, 4, vom 10. bis 11. Dezember...

Vertrauensverein Jungbauern.

Abteilung Zielen veranlaßt sich am Sonntag, den 1. Dezember, um 2 Uhr 30 Min. auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne in der Meißnerstraße...

Der Herr Oberpräsident wird ebenfalls daran sein, daß es der Landwirtschaft durch die Erhaltung des Friedens gelingen sei, die fürstbarsten Schicksalschläge aus dem Jahre 1911 zu tragen...

Märchenabend bei Tauch & Groffe.

Die Zeiten, wie sie Bettina Brenano so reizend in ihrem 'Ferienbuch' mit einem 'Sinn' schließt, als der kleine Wolfgang Goethe lauschend zu den Hüfen der Frau Kat lag und immer wieder um ein Märchen bettelte...

Ein Weihnachtskonzert zum Festsitzen der Armen.

Ein Weihnachtskonzert zum Festsitzen der Armen der Armenvereine...

Mircheneigung (Herr Musikdirektor Rätzig) die schönen alten Weihnachtslieder aber und neuer Zeit in Sägen...

Wahltheater. Eine Ueberraschung, die einfliegen wird, bringt das erste Regendeckungsprogramm...

Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgebung (e. B.) hatte zu einer Veranlassung für Donnerstag abend im 'Neumarkt-Schützenhaus' eingeladen...

Die Ortschaften für Jugendpflege in Dölan veranlaßt am 1. Dezember abends im 'Deutsches Haus' seinen zweiten Weihnachtskonzert...

Die Ortschaften für Jugendpflege in Dölan veranlaßt am 1. Dezember abends im 'Deutsches Haus' seinen zweiten Weihnachtskonzert...

Die Ortschaften für Jugendpflege in Dölan veranlaßt am 1. Dezember abends im 'Deutsches Haus' seinen zweiten Weihnachtskonzert...

Die Ortschaften für Jugendpflege in Dölan veranlaßt am 1. Dezember abends im 'Deutsches Haus' seinen zweiten Weihnachtskonzert...

Die Ortschaften für Jugendpflege in Dölan veranlaßt am 1. Dezember abends im 'Deutsches Haus' seinen zweiten Weihnachtskonzert...

Advertisement for Salamander cigarettes, featuring the Salamander logo and text: 'Die Zufriedenheit unserer Abnehmer...'

Advertisement for Salamander cigarettes, featuring the Salamander logo and text: 'Einheitspreis 1250 für Damen u. Herren...'

Advertisement for Salamander cigarettes, featuring the Salamander logo and text: 'Einheitspreis 1250 für Damen u. Herren...'

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landtagswahlreform in Neuß j. L.

Aus Cera-Neuß wird uns geschrieben: Dem auf den 4. Dezember einberufenen Landtag hat die fürstliche Staatsregierung...

Der Konservative Verein für Stadt und Kreis Cöthen

Am Donnerstagabend in Cöthen eine Versammlung ab. Bei seiner Eröffnung sprach wie der Vorlesende, Herr Professor Dr. L. Uebde...

nach Herr Parteisekretär Thiele-Deffau. Gegenüber den von links erhobenen Vorwürfen wies er nach, daß die deutsche Landwirtschaft...

Kriegsfrucht und Sparkassen.

Anfolge der Kriegsfrucht fanden bei der Sparkasse zu Naunau statt steigende Umhebungen von Einlagen fast. Die Verwaltung erklärt öffentlich, daß über zwei Millionen Mark mündelbare Wertpapiere bereitliegen.

Der Erfurter Viehverversicherungs-Verein

hielt am Donnerstagabend überaus reger Beteiligung aus ganz Thüringen seine Generalversammlung ab. Nach 4 1/2 Stunden, sehr lebhafter Beratung wurde einstimmig der Antrag...

Zum Kampf im Sächsisch-Thüringischen Weberegebiet.

Seit Mittwoch früh ruht nun in allen 25 Betrieben des Verbundes sächsisch-thüringischer Webereien die Arbeit und 10 000 Menschen sind in 9 Orten ohne Tätigkeit. Wie gemeldet, hat der Zentralverband des Deutschen Textilarbeiterverbandes...

Wünsche der Lehrer in Sachsen-Weimar-Eisenach.

Der Vorstand des weimarschen Landeslehrervereins richtete an das großherzogliche Staatsministerium eine Petition, in welcher gebeten wird: 1. um Beförderung, Wohnungs- und Ständeregulierung...

Umfangreiche Verrentungen.

Bei der gemeinsamen Ortskrankenkasse in Weimar sind, wie die Zeitung „Deutschland“ erzählt, bei einer unermesslich vorgenommenen Revision Irregularitäten entbedt worden, die sich auf mehrere tausend Mark belaufen.

Größere Schadenfeuer.

Wachts brach in Lambach in der an der Georgenkapelle (Gnaufer) gelegenen Kapellfabrik von Franz Jauer aus. Das große Fackelgebäude, in dem sich beträchtliche Vorräte befanden, wurde ein Raub der Flammen.

Wie aus Lecheln (Kr. Saalfeld) gemeldet wird, sind das in der Bahnhofsstraße gelegene Doppelhaus von Bernhard W. u. m. e. i. t. e. r. und Hermann C. e. r. o. p. i. e. das angrenzende Wohnhaus des Bauereibesitzer Georg W. e. b. e. r. v. l. i. t. t. e. r. g. e. b. r. a. n. n. t. von dem Mobiliar konnte nicht viel gerettet werden.

In Gröbzig in Anhalt brach ein großes Schadenfeuer am Donnerstagabend im Gehöft des Stellmachersmeister B. u. a. durch das die Werttürenräume vollständig eingeäschert wurden. Auch das Nachgebäude wurde in Mitleidenschaft gezogen...

Unglücks-Chronik.

Aus Gschwend bei Ebnicht wird gemeldet: Ein tödlicher Unglücksfall hat sich im Betriebe der Heberlandzentrale ereignet. Der Monteur E. s. c. h. e. r. g. e. r. u. s. D. e. f. f. a. u. i. n. z. u. g. e. t. e. hat sich durch einen Unfall am Kopf, das an seinem Aufkommen gemeldet wird.

Als der Bürgermeister Illich aus Gottmannsdamm bei Hirschberg mit einem Molwagen gefahren war, schaute in der Nähe der Kühlmühle das Pferd. Infolge dessen prallte der Wagen mit einem ihm entgegenkommenden Geschirr zusammen. Illich stürzte vom Wagen, wurde geschleift und erlitt so schwere Verletzungen am Kopf, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Überdröhlungen a. S. 28. Nov. (Konferenz.) Gestern fand hier im Weimarschen Schloss die erste Heiliche Konferenz statt. Der Vorsitz hatte Herr Kirchenrat Dr. H. v. S. i. e. b. e. r. g. e. r. u. s. D. e. f. f. a. u. i. n. z. u. g. e. t. e. hat sich durch einen Unfall am Kopf, das an seinem Aufkommen gemeldet wird.

Stenden, 28. Nov. (Wasserfallkatastrophe.) Da durch den Bau des Schachtes die meisten Brunnen in unserem Ort gar kein oder nur wenig Wasser, das trübe geworden ist, geben, so hat eine allgemeine Versammlung aller Einwohner sich an die Behörden mit der dringenden Bitte um Abhilfe gewandt.

Advertisement for Gust. Uhlig, Uhrmacher, featuring various pocket and wall clocks. Text includes 'Größtes Lager der Provinz', 'Fernsprecher 389', and 'empfehl als praktisches Weihnachtsgeschenk'.

Erstkl. Spezialhaus der feinen in- und ausländ. Delikatessen

bei billiger Preisstellung.

Zur Saison:

- Prima Holländer Austern, lebende Hummer, Wild- und Tafelgänse, Gänseleberpasteten, Stets lebende Schleie und Aale, Lebende böhmische Spiegelekarpen, feinste Fleisch- und Würstwaren, Billige Gemüse- u. Frucht-Konserven.

Halle a. S., obere Leipzigerstrasse 53, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Schnabel, Gegenüber der Halleschen Zeitung

Telephon 1197

Viele Hunderte grösste Hasen zum Ausschuchen per Stück 3.50 Mk. Kaffee :: Tee :: Kakao :: Schokolade :: Englische und deutsche Cakes.

Prima Russ. Kaviar ausgewählte Mosel, Rhein- u. Bordeaux-Weine stets preiswerter Gelegenheit. **Hasen** zum Ausschuchen per Stück 3.50 Mk. **Wine** stets preiswerter Gelegenheit. **Prima Russ. Kaviar** ausgewählte Mosel, Rhein- u. Bordeaux-Weine stets preiswerter Gelegenheit.

Meine Spezialität durch sehr günstige Abschüsse! von Mk. 12.- an bis zu der feinsten Qualität.

Wine :: Kaviar :: Hasen :: Cakes :: Schokolade :: Kakao :: Tee :: Kaffee :: Weinprobier- und Frühstücksstube.

Carl Kästner, Act.-Ges. Leipzig, Gegr. 1846. Feuer-, fall- und einbruchssichere Geldschränke, Bücherschränke, Kontenschränke, Jalousie- und Kartothekschränke 10217 Stahlkammern und Safesanlagen. Fabrikate ersten Ranges. Katalog gratis.

Ritter Pianos überall preisgekrönt zuletzt 1911 Turin Grand Prix

Michel-Brikets anerkannt beste Marke. Alleinvertreter für Halle und Umgegend Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor Halle a. S., Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3363. Vermögensbilanz am 30. Juni 1912.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. Dezember d. J., findet eine Sitzung der Stadverordneten-Versammlung nicht statt.

Der Stadverordneter-Vorsteher, Schmidt-Kimpler.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 3. Oktober 1912 bitten wir hierdurch gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 zur öffentlichen Kenntnis, daß der **Grundlinien- und Höhenplan für den Anuecten zwischen der Silberhütter Eisenbahn und dem Verbleibenden** förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen den Plan innerhalb der festgesetzten Auslegungsfrist nicht erhoben worden sind. Der **Grundlinien- und Höhenplan** liegt im Magistratsbüro I (Wagengebäude, Zimmer 23) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Directors** des hiesigen Museums ist voraussichtlich spätestens am 1. April 1913 neu zu besetzen. Das Eintommen der Stelle wird bemessen nach dem staatlichen Normallohn vom 5. Juni 1900. Die Anrechnung von Dienstjahren auf das Verdienstbündel bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten. Geeignete Bewerber, insbesondere solche, die sich in ähnlicher Stellung bewährt haben, werden gebeten, ihre Meldungen (Lebenslauf und Zeugnisse) möglichst bis 10. Dezember d. J. an uns einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Directors** des hiesigen Museums ist voraussichtlich spätestens am 1. April 1913 neu zu besetzen. Das Eintommen der Stelle wird bemessen nach dem staatlichen Normallohn vom 5. Juni 1900. Die Anrechnung von Dienstjahren auf das Verdienstbündel bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten. Geeignete Bewerber, insbesondere solche, die sich in ähnlicher Stellung bewährt haben, werden gebeten, ihre Meldungen (Lebenslauf und Zeugnisse) möglichst bis 10. Dezember d. J. an uns einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das **Grundstück** Nr. 20 ist durch uns billig zu verkaufen. **Geheißstraße des Hans- u. Grundbesitzer-Vereins, c. B. in Halle a. d. S.**

Der Magistrat.

Schraplauer Kalkwerke, Aktiengesellschaft. - Schraplau (Manf. Seokreis) - Telefon Amt Oehrhühningen a. See Nr. 3 - empfehlen zu billigsten Tagespreisen :: bei promptester Lieferung ::

- la. Thüringer Stückkalk, In Säcken, maschinenstreubar.
- la. gemahlene Stückkalk, für Bau-, chemische und Düngezwecke.
- la. Körnerkalk, Erbsengrösse, in Säcken, maschinenstreubar, zum Düngen ganz besonders geeignet.
- la. kohlenaurer Kalk, fein gemahlen, lose und in Säcken.
- la. Kalkmergel, Staubkalk.

Kuester u. Preise zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit. Prima Referenzen.

Kartoffeln.

Ich bin Käufer ersterer Varietäten **Up to date** in großartiger Ware, 1/4 Zoll anwärts sortiert, in meinen neuen Säcken.

W. R. Brose, Halle a. S. Telefon 1031 und 1054.

Von morgen Sonnabend ab steht ein großer Transport prima hochtragender sowie nenmischer **Kühe** mit **Kälbern** (1243) preiswert bei mir zum Verkauf. **S. Pifferling, Halle a. S., Sandstraße 17.** Telefon 288.

Morgen Sonnabend trifft ein Transport **Jungvieh, Färsen sowie Bullen**, zum preiswertesten Verkauf bei mir ein. (1506) **Reinhold Cotte, Halle a. S., Delfinsgericht, 6. Diebemasse.** Telefon 305.

Im hiesigen Handelsregister ist heute in Abteilung A zu 365 betreffend die **Firma W. Schmeil** in Halle S. eingetragen worden: Die bisherige **Inhaberin W. Helmine Schmeil** geb. Buch ist am 13. August 1911 verstorben. Die bisherige **Firma** wird von **Erich Schmeil**, Kaufmann in Halle S., und von **Walter Schmeil**, Buchhändler in Halle S., als offene Handelsgesellschaft fortgeführt. Diese sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetretet. Die Gesellschaft hat am 1. November 1912 begonnen. Dem **Erben W. Schmeil** in Halle S. (Sache) ist Procura erteilt.

Halle a. S., den 18. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister ist Abt. A zu 1011 ist heute eingetragen: **Fraulein Martha Berger** ist jetzt Inhaberin der Firma **„Carl Berger“** zu Halle a. S.

Halle a. S., den 22. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

Konturverfahren. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Mannmanns **Friedrich Niemannmann jun.**, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Niemannmann** in Halle a. d. S., ist zur Beilegung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 21. Dezember 1912, vorm. 11 Uhr vor dem **Königl. Amtsgericht** in Halle a. d. S., Hofstr. 15, abgehalten. **Hilfsrichter** sind **Dr. G. H. Vogler** in Halle a. S., den 26. Nov. 1912. **Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.**

Gutsverkauf. Ein zwischen Halle und Leipzig gelegenes, ca. 410 Morgen großes Gut mit bestem Boden und sehr guter Gebäuden ist zu verkaufen. Säeszen der Nähe der Gutsbahn, günstige Kapitalanlage. **H. H. M. 16791** an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig, erbeten.

Alferhof von 200-300 Morgen wird im **kaufen** gesucht. **Offerten** nur von **Beizue** erb. im **Pl. 5 6051** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Waadburg.** (1511)

Gasentreibjagden **Wagenpferde** **Halle** **Wagenpferde** **Halle** **Wagenpferde** **Halle**

Glas-Landauer (Patentwagen von Wolf, Mothwein), leicht, elegant, federnd, verkauft für 1200 RM, mit autem Gefährt und Zubehör. **1453 Heyno Nitzsche, Warfrankfurt.**

Affenpinscher, 1 Jahr, Einbandung, sehr schön, gut erzogen, herfürlich. **1453 Schladtthofrestaurant, Salca. 2.**

Hasenfelle **Hasenfelle** **Hasenfelle** **Hasenfelle**

Stroh! **Stroh!** **Stroh!** **Stroh!**

Pianos überall preisgekrönt zuletzt 1911 Turin Grand Prix

Sweater - Aermel (zum Erneuern defekter Sweater) in allen gangbaren Farben und jeder Grösse vorrätig bei **J. Schneewach,** A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Friedrich Peileke Möbelmagazin Halle Tel. 2450 Geiststr. 25

Bezugquelle ersten Ranges für Brautleute und Möbelrestanten **Grosses Lager in sämtlichen Einzelmöbeln, besonders Braut - Ausstattungen** von 150 bis 5000 Mark. **Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt.** Gegr. 1888. **Mein Geschäft ist Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.**

Piano, musb., tadello, für nur 380.- Mark bei H. Lüders, Mittelstrasse 9.

Hasenfelle **Hasenfelle** **Hasenfelle** **Hasenfelle**

Stroh! **Stroh!** **Stroh!** **Stroh!**

Aktiva.		M.
Kassenbestand	4 078,60	
Debitoren		
Guthaben in laufend. Rechnung bei Genossen	30 134,11	
an Debitoren	1 242,74	
bei der Genossenschaftsbank	6 275,20	
für eigene Geschäftsanteile	300,-	
Mobilien- und Utensilien-Konto	142,-	
Effekten-Konto	42 050,-	
Umsatzen-Konto-Behände	55,67	
Gewinn- und Verlust-Konto	21,14	
Summe der Aktiva	84 200,46	
Passiva.		M.
Geschäftsguthaben	2 650,-	
Kreditoren		
Schuld für Spareinlagen	36 490,41	
in laufend. Rechnung an Genossen	32 451,92	
an Mitglieder für Effekten	11 900,-	
für Waren usw.	1 186,20	
Reisereise-Konto	515,83	
Summe der Passiva	84 200,46	

Mitgliederbewegung: Zahl der Genossen am 1. Januar 1912: 52. Zugang: 2. Abgang: 2. Zahl der Genossen am 30. Juni 1912: 52. Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsguthaben und die Hoffnungen weiter vermehrt nach vermindert. Die Gesamthausnummer aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss: **RM. 52 600.** **W. H. 1912.** **Kündliche Spars- und Darlehenskasse Niemberg** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung **Emil Schindler, Pastor Götter, Neur. Dechow.**

Zentral-Heizungen jeder Art für Villen, Hotels, Fabriken usw. **Küchenherd-Warmwasserheizungen als Spezialität.** **Ed. Eder, Halle a. S., Fennruf 168,-** Kostenlose Ausarbeitung von Projekten.

„Der Illustrierte Familienkalender für den deutschen Landarbeiter auf das Jahr 1913“ ist ausschliesslich den Verhältnissen der Landarbeiter angepasst, dabei besonders billig und geeignet zur Verteilung unter die ländliche Arbeiterschaft. Er ist auch als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen.

Aug. Kloeppel, Verlag nationaler Arbeiterzeitungen und Kalender, Eisleben, Bezirk Halle. Probekalender bei freier Zusendung 30 Pfg.

Fön! Elektr. Kalt- u. Heissluftdusche, Haartrockenapparat. **Hempelmann & Krause,** Kleinschmieden Nr. 5. - Fennruf 181.

Dermisches.

Das Ergebnis des diesjährigen internationalen Schillerausstauschs.
Der internationale Schillerausstausch hat in diesem Jahre wieder eine nicht unbedeutende Erweiterung erfahren. Es wurden durch das Berliner Komitee 54 Ausstellungen vermittelt; davon entfallen 45 auf Frankreich und 9 auf England. Die letztere Zahl ist allerdings noch gering, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß erst im Beginn dieses Jahres die Organisation des Ausstauschs mit England durch einen persönlichen Besuch von Berliner Komiteemitgliedern in die Wege geleitet ist. Es war dies notwendig, weil im vorigen Jahre von 22 beauftragten Gesandten nach England nur 3 beauftragt werden konnten. Nachdem sich aber jetzt in London ein Arbeitskomitee gebildet hat, dem namhafte Persönlichkeiten angehören, wird wohl schon im nächsten Jahre eine wesentlich größere Zahl von Ausstellungen mit England zustande kommen. An den 54 Ausstellungen waren beinahe 40 Städte und 14 Städte. Den größten Anteil daran hatten die westlichen Provinzen und Berlin. Bedingungen für das nächste Jahr sind möglichst rechtzeitig an den Schriftführer des Komitees, Oberlehrer Dr. Schmidt, Berlin SW., Westendstr. 9, zu richten. Um möglichst gute Erfolge in Bezug auf die Erlernung der fremden Sprache zu erzielen, ist anzufragen, einen mehrtägigen Austausch zu wählen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der praxisfähige Austausch in die Winterferien der Schulen ermöglicht hat, zu diesem Zweck eine Vertretung der Schulen der Provinz zu wählen. Für das nächste Jahr ist auch der Austausch nach Belgien und der französischen Schweiz in Aussicht genommen.

Eisenbahnunfall. Auf der Ausdehnungstrecke Sorcho in China ist ein Militärzug, in dem sich in die Heimat zurückkehrende Offiziere befanden, mit einem Arbeiterzug zusammengefahren. 11 Personen wurden getötet, 22 schwer und 20 leicht verletzt.
Der scharfe Schuß. Als gestern nachmittags eine Kompagnie Kavallerie in Vincennes in Frankreich mit Patrontrommeln exercierte, wurde von einem Soldaten ein scharfer Schuß abgegeben, durch den zwei Soldaten getötet und ein dritter schwer verwundet wurde.

Sieben Arbeiter getötet. In einem Kalksteinbruch bei Tournay-en-Belgien wurden durch niedergehendes Gestein sieben Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.
Die Tat eines Trunkenen. Mittwochsabend 10 Uhr tötete der 21-jährige Schlosser Eugen Maffet aus Dagenbach den 25-jährigen Hausdiener Ludwig Würg durch einen Revolverbeschuss in den Kopf. Maffet, der betrunken war, beging die Tat aus Erregung darüber, daß Würg ihn aus dem Hause zu schaffen suchte, in dem er seine Braut belästigen wollte.

Katzen auf Manila. Ueber die Inseln Samar, Leyte und den nördlichen Teil von Panay ist ein schwarzer Panther hingekommen. Viele Menschen sind ums Leben gekommen. In Tacloban sind zwei Dampfer gescheitert. Der angegriffene Schoner wird auf mehrere Millionen Verlust geschätzt.

Eine Verleumdung in Karlsruhe. Am Hamburger Reparatoren-Institut in Karlsruhe ist eine erschütternde Tragödie abgelaufen. Der in der Ausübung seines Berufes von dieser entlassenen Gendarme befand sich ein junger Arzt, der auch an der Krankheit litt. In diesen jungen Arzt verliebte sich nun die Tochter des Priesters während ihres Aufenthaltes bei ihrem Vater. Trostlos der Krankheit erkrankte bei ihrem Geliebten schon weit vorgeschritten und an eine Besserung nicht zu denken war, behand das junge Mädchen ohne Rücksicht auf die Folgen, die Frau des Arztes zu werden. Mehrwöchentlich lebte das junge Paar einige Monate in dem Reparatoren-Institut, ohne daß bei der Frau ein Anzeichen von der Krankheit zu sehen war. Dies dauerte aber nur drei Monate. Als der Gatte nun eines

Wagens verdächtige Platte sah, welche den Ausbruch der Krankheit anzeigte, schloß er mit seiner kranken Frau in seinem Zimmer ein. Als sie am Abend noch nicht schlafen konnte, ließ man die Jämmerer aufbrechen. Da lagen beide als Leichen auf dem Sofa, und der junge Arzt hatte ein Schreiben hinterlassen, daß er nach einem vollen Glid ruhig stierbe, da er die Krankheit seiner Frau vererbelt habe.

Ueber abfällige Hygiene und Medizin berichtete dieser Tage, wie wir im "Tempo" lesen, Dr. Mezel, der Vizearzt des Regiments. Sehr beliebt als verbotenes und desinifizierendes Mittel ist in Abessinien, zumal wenn sie krank sind, Furcht vor der Sonne. Sie verbrennen ihre Zimmer vollständig, aus Furcht, daß ein Sonnenstrahl eindringen und die Krankheit verbreiten könnte. Nicht einmal den Hals lassen sie sich bei Sonnenhitze untersuchen, sondern immer nur bei künstlichem Licht, und die abessinischen Damen wissen ganz gut, daß ihr Leib, so schwarz er auch ist, unter der Sonne hell leidet. Eine der merkwürdigsten medizinischen Maßnahmen der Abessinier besteht darin, daß man nach jeder Mahlzeit ein Stück rohen Tiermagen isst, und zwar immer von dem Tiere, dessen Fleisch man gegessen hat; das soll in ausgezeichneter Weise die Verdauung fördern. Rotes Fleisch ist bei den Abessinier überaus beliebt, und die Nationalgericht ist rotes Rindfleisch oder "broondo"; ihre Nationalkrankheit ist Infektionskrankheit der Verdauung, und ihr Nationalheilmittel ist eine Pflanze, die "kusso" heißt und sich gegen den Wundwurm sehr wirksam erweist.

Amoristisches. Die Stadt des Namens. Kaputt! Wolf, ein alter Seebär, erzählt am Stammtisch: Einmal, als ich ganz allein in einem amerikanischen Handelshaus herumspazierte, fand ich plötzlich einem ungeheuren Gattler gegenüber. Ein Schuß aus meiner Westentasche hatte das Tier ja nur noch mehr gereizt. Ich hielt mich für rechtungslos verloren, als das Vieh mit einem brüllend sich immer mehr näherte. Im letzten Augenblick kam mir ein Gedanke. Ich drehte mich halb um und rief: "Der Jagendbed, kommen Sie schnell her! Hier haben Sie ein wunderliches Weibchen für Ihren Park in Hamburg!" Kaum hatte der Gattler den Namen Jagendbed gehört, als er im wilden Schreden im Handumdrehen verschwand. — Nicht so schlimm, wie es aussieht. Ein Mann, der als Junge gelassen ist, tritt vor den Richter mit ganz in Watte und Binden eingehülltem Kopf. Richter: "Sind Sie verheiratet?" — Junge: "Nein — ich bin bloß von der Straßenbahn überfahren worden." — Gute Ausrede. Es war ihre erste Trennung gewesen, und im Laufe einer Woche hatte der junge Mann seinen lieben Weibchen geschickt. Deshalb war die Frau so kalt, als er nach Hause zurückkehrte? "Geliebte!" flüsterte er und zog sie an seine Kinnchen. "Was heißt dir? Was habe ich denn getan, daß mein Vergehen mir böse ist?" — "O Herr!", schlugte sie mit gebrochener Stimme in seinem heiklen Weibchen. "Du mir keinen Kuss!" — "Aber überläßt die Wirtin einen Augenblick, bevor er antwortete: "Ja, mein Engel, ich weiß es. Aber an jenem Abend hatte ich Weibchen mit Zwiebeln gegessen, und ich nahm an, daß ein Kuss Dir nicht schaden würde, nachdem ich Zwiebeln gegessen hatte. Nicht wahr?" — "Militärisches." Es wird als Vorübung zur Karabe Einzelbockbein geübt, da entfährt dem Sergeant B. "Gemein, wehe, 's is mir gar, daß De in Rindfleisch bist; da müß's De vier Weine durchlassen, so bringt De's nich mit jooen!" — "Nordischer Humor." Hausfrau: "Karoline, heute müßten Sie auch auf den obersten Vorden und oben auf den Schenkeln gut Staub wischen." — Die lange Frau Peterson kommt nämlich zu Besuch. — "Intrigere der Zukunft." Karoline (aus dem Fenster blickend): "Anna, da kommt Papa!" — Anna: "Auf welcher Seite der Straße, mein Kind?" — Karoline: "Auf beiden, Mama!"

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Das Institut für Gärungsgewerbe in Berlin. a) Studium für Brauerei- und Brennerei-Ingenieur. Das laufende Wintersemester ist von 110 Studierenden und Praktikanten besucht. Das Diplom als Brauerei- und Brennerei-Ingenieur erwarben bisher 71 Studierende. b) Aus der Abteilung für Befestigung am Institut. Es sind 20 Defektoren in der Reihe und 6 im Bau. Das Institut "Die Trockenhefe" hat sich nach drei Wädungen bewährt: als eine Junge Junge Junge für alle Tiergattungen, auch für Geflügel, speziell zur Anregung der Eierproduktion; als Heilmittel in besonders geeigneter, bitterstoffhaltiger Form zur äußeren und inneren Behandlung von Krankheiten; endlich aber, veredelt und entleert, als diätetisches Nahrungsmittel. Die Hebere wird als Nahrungsmittel für Melonensamen und zur Anregung der Nahrungsaufnahme verwendet. Sie ist aber so billig, daß sie ohne weiteres als Fleischersatz — sie enthält 50 Prozent verdauliches Eiweiß — dienen kann. — Auskunft erteilt das Institut für Gärungsgewerbe, Berlin N. 65, Schöneberg.
August Strindberg's Briefe. Die Erben des jüngst verstorbenen schwedischen Dichters Strindberg beschließen, nachdem einige Jahre nach Strindberg's Tode verlossen sind, eine Veröffentlichung seiner Briefe zu veranstalten, die so umfassend wie möglich und nach einem einheitlichen Plane so geordnet ist, daß sie ein vollständiges Bild von dem Leben des Verstorbenen zu geben vermag. — Die Sammlung der vorhandenen Briefe August Strindberg's muß jedoch so schnell wie möglich vor sich gehen, damit die Briefe nicht verstreut werden, noch auf andere Weise abhandeln kommen. Es wäre daher außerordentlich erwünscht, daß alle, die irgend welche Briefe von Strindberg besitzen, sich sofort mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen. Mitteilungen nimmt auch Herr Professor Carlsson-Ohnlén, Königl. Akademie der Wissenschaften, Stockholm, entgegen, der die Ordnung und Redaktion der Briefe übernommen hat. Für die August Strindberg'schen Erben: Henry v. Hilp in Stockholm.

Sport und Jagd.

Jagdergebnisse.
28.11.12: 223 Hasen, 6 Fehle, 4 Fasanenbänke, 4 Kranichden und 29 Rebhühner. — 29.11.12: 212 Hasen. — 30.11.12: (Jagdbereit Cronbiegel): 9 Hasen, 12 Fasanen und 1 Fuchs.

Eine Wohltat in Kranken- und Wohnkassen ist ein warmes Getränk, das jedoch zu jeder Minute fruchtbringend sein muß. Einer solchen Erquickung hat man in ärztlichen Kreisen stets das Wort gesprochen; sie bestimmt den Zustand des Kranken in ganzlicher Weise. Ganz vorzüglich bedient zum Warmhalten von Flüssigkeiten ist der geriebene Glasen-Nachlicht-Getränkdämmen; auch sein äußerst wohlfeiler Preis mag zu seiner schnellen Beliebtheit beigetragen haben. — Dieser äußerst sinnreiche, einfach konstruierte Apparat wärmt für circa 5 Feinringe zwölf Stunden lang zwei Liter Flüssigkeit! — Wieviel langwierige Mühen werden erspart durch diese in der Zeit in genügender Erfindung, die nicht nur in den Krankenzimmern der Wohlgeübten, sondern auch in der armeniglichen Kammer ihre Segnungen spendet. Natürlich sind die Glasen-Nachlichte auch ohne den geriebene Getränkdämmen zu haben. Der Spezialname dieses Nachlichts — Glasen-Sonnenblock — das Nachlicht ohne Ziel, deutet hin auf den nebenbenutzigen heilenden Schein eines Nachlichts, dessen Glanz hindern Sonnenchein gleicht. Der Glasen-Sonnenblock präsentiert sich vor dem Verbrauch als ganz weiße, feste Masse; der Brand ist stetig und wohnhaft ruhig. — Sowohl der Glasen-Nachlichte-Getränkdämmen als auch der Glasen-Sonnenblock sind überall erhältlich. Wo nicht, kann man aber auch direkt vom Fabrikanten G. A. Glasen in Rürnberg 200 beziehen, und zwar: Glasen-Nachlichte-Getränkdämmen gegen Nachnahme von 85 Pf., oder gegen Vorauszahlung von 75 Pf. Die Firma G. A. Glasen besteht seit 1808.

In allen Abteilungen reichhaltigste Auswahl

für den

Weihnachts- = Bedarf ::

zu billigst gestellten Preisen.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe,
Paletots, Pelzmäntel, Pelz-Jacken, -Boas und -Muffe, Kostüme, Abend-Mäntel,
Fertige Kleider für Strasse und Gesellschaft, Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke,
Bacffisch- und Kinder-Garderobe,
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche, Schürzen, Tücher, Gürtel, Jabots etc.,
Deutsche und orient. Teppiche,
Gardinen, Stores, echte Bärenfelle, Fell-Vorlagen, Dekorationen,
Diwan-, Reise-, Tisch- und Schlafdecken, Kissen etc.
Anfertigung von Kleidern, Kostümen und Mänteln in bester und preiswerter Ausführung.

Bruno Freytag, Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 100, part., I. und II. Etage.

Sonntags von 1/2 12 bis 7 Uhr geöffnet.

